



Erlacherhof, Junkerngasse 47  
Postfach 3000 Bern 8

Telefon 031 321 62 16  
stadtkanzlei@bern.ch  
www.bern.ch

Schweizerischer Städteverband  
Herr Martin Flügel  
Monbijoustrasse 8  
Postfach  
3001 Bern

Bern, 2. März 2022

**Änderung des Bundesgesetzes über Förderung von Innovation, Zusammenarbeit und Wissensaufbau im Tourismus; Stellungnahme**

Sehr geehrter Herr Flügel

Mit Schreiben vom 22. Dezember 2021 haben Sie dem Gemeinderat der Stadt Bern die Änderung des Bundesgesetzes über Förderung von Innovation, Zusammenarbeit und Wissensaufbau im Tourismus zur Stellungnahme unterbreitet. Der Gemeinderat bedankt sich für die Möglichkeit zur Stellungnahme.

Auch die Tourismusdestination Bern wurde durch die Corona-Pandemie stark getroffen. Der gesamte Gästebereich stand 2020 mit einem Schlag still und kommt seither nur langsam wieder in Gang. Noch immer haben die Auswirkungen der Corona-Pandemie die Tourismusbranche fest im Griff. Die Logiernächte befanden sich zeitweise im freien Fall und der Einbruch ist noch längst nicht wieder aufgeholt.

Als Destination ist Bern grossmehrheitlich von den Geschäftsgästen und den Eventgästen abhängig. Diese Gäste blieben lange Zeit mehrheitlich aus. Es wird noch Jahre dauern, bis der internationale Geschäftstourismus das Vorkrisenniveau wieder erreicht hat.

Um diese Erholung zu beschleunigen, sind die städtischen Tourismusorganisationen dringend darauf angewiesen, mehr Mittel in Kampagnen, Marketing und in die Entwicklung neuer digitaler Lösungen investieren zu können.

Auch bei Bern Welcome, der Destination Management Organisation der Destination Bern, fallen die Mindererträge massiv aus und stellen das Unternehmen vor grosse Herausforderungen.

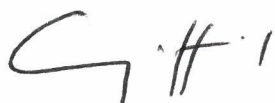
Aus diesen Gründen begrüsst der Gemeinderat das Recovery-Programm für den Schweizer Tourismus zur Wiederbelegung der Nachfrage und den Erhalt der Innovationsfähigkeit, und damit auch die Änderung des Bundesgesetzes über die Förderung von Innovation, Zusammenarbeit und Wissensaufbau im Tourismus.

Insbesondere Massnahmen, die den städtischen Tourismus und damit verbunden den Geschäftstourismus fördern, sind für die durch die Corona-Pandemie besonders betroffene Branche äusserst wichtig.

Dass die Förderung von innovativen Projekten im Tourismus mittels Innotour-Projekten für den Zeitraum 2023 – 2026 ausgeweitet wird und der Bundesanteil bei Innotour-Projekten für diesen Zeitraum auf neu maximal 70 Prozent erhöht wird, begrüsst der Gemeinderat. Dementsprechend stimmt er einer befristeten Anpassung der gesetzlichen Grundlagen sowie einer Aufstockung der Innotour-Mittel um insgesamt 20 Mio. Franken zu.

Vielen Dank für Ihre Kenntnisnahme.

Freundliche Grüsse



Alec von Graffenried  
Stadtpräsident



Dr. Claudia Mannhart  
Stadtschreiberin